



Konzept

Der städtebauliche Ansatz des Entwurfs verfolgt das Ziel, die heute weitgehend introvertierten Großsiedlungen Herrenberg, Wiesenhügel, Drosselberg und Melchendorf ideenreich und vielfältig miteinander zu verknüpfen, um die soziale und stadträumliche Isolation zu reduzieren und schrittweise ein positives zukunftsfähiges Quartiersimage zu entwickeln.

Motor für die Transformation und das „Update der Großsiedlungen“ ist der intelligente Umbau der Kranichfelder Straße/Haarbergstraße zu einem attraktiven, grünen und klimaktiven Stadtraum mit hoher Aufenthalts- und Verbindungsqualität. Die Kranichfelder Straße wird – unter Beibehaltung der Stadtbahntrasse (Wirtschaftlichkeit) – zu einem „barrierefreien grünen Rückgrat“ umgebaut, das aufgrund seiner zentralen Lage und einer neuen stadtbildprägenden Allee die Großsiedlungen untereinander verbindet und mit dem Erfurter Stadtzentrum vernetzt.

Der Rückbau des maroden Brückenbauwerks und die Reduktion von Kfz-Fahrbahnen werden zu einem sichtbaren Zeichen für eine zukunftsgerichtete barrierefreie Verkehrslösung zugunsten von Radfahrern und Fußgängern. Die Kranichfelder Straße und die Haarbergstraße werden somit zur einer verbindenden „Lebensader im Erfurter Südosten“.

Ein zweiter wesentlicher Aspekt ist die Aktivierung und Qualifizierung der vorhandenen öffentlichen Freiräume unter dem Aspekt der Klimaresilienz.

Dabei hat das durch Heckenstreifen geprägte „neue Landschaftsband“ von der Gustav-Adolf-Kirche zum Anger Melchendorf besondere Bedeutung. Es greift die bekannten Wegeverbindungen auf, bietet aufgrund des Talblicks interessante Sichtbeziehungen und verknüpft sowohl die Großsiedlung Herrenberg als auch den Ortskern Melchendorf mit dem „grünen Rückgrat“.

Die als neue „Lebensader“ umgebaute Kranichfelder Straße und die klimaktiven Freiräume sind eine wichtige Voraussetzung für eine städtebauliche Weiterentwicklung des Erfurter Südostens. Wir schlagen vor, die Großsiedlung Herrenberg durch eine „neue urbane Stadtlandschaft“ zu ergänzen. Die neue Stadtlandschaft ist stark durchgrünt und wird durch energetisch optimierte kompakte Solitärbauten unterschiedlicher Größe und Höhen (Arztpraxis, Apotheke, etc.) kompensieren, sondern das Gebiet mit einem bunten, zeitgemäßen nachbarschaftlich geprägtem Wohnungsangebot für junge und alte Bevölkerungsgruppen attraktiv und zukunfts-fähig machen.

Neben dem „Wohnen im Grünen“ sind „kommunikative Orte und schöne Ecken“, ein wichtiges Merkmal dieses Zukunftsquartiers. Kurze verkehrsbefähigte Wege und offene Treffpunkte für unterschiedliche Alters- und Bevölkerungsgruppen betonen das lebendige Image.



**Kranichfelder Straße
Umbau zu einer attraktiven Lebensader für Radfahrer und Fußgänger**

Die Stadtbahntrasse bleibt aufgrund des hohen Kostenaufwandes in ihrer Lage nahezu unverändert. Die Kranichfelder Straße hingegen wird – unter Erhalt der Stadtbahntrasse – zu einem lebenswerten, gut proportionierten Stadtraum umgestaltet. Sie hat den Charakter einer verbindenden neuen Allee mit großen Flächenanteilen für Radfahrer und Fußgänger.

Diese „neue Lebensader“ ist Ausgangspunkt für ein feingliedriges Wegenetz, das die Großsiedlungen Herrenberg und Wiesenhügel vielfältig vernetzt. Im Zuge des Straßenumbaus werden die Kfz-Spuren reduziert, das marode Brückenbauwerk zurückgebaut, die Topografie im Bereich der Tallage angepasst und die Trennwirkung der Straße aufgehoben.



Park am Wiesenhügel

Der vorhandene Park am Fuß des Wiesenhügels wird als begrünter, aktiver Freizeit- und Sportbereich weiterentwickelt. Am nördlichen Rand entsteht auf dem, durch den Straßenumbau gewonnenen Freiflächen ein „neuer Landschaftssee“, der als wertvolle ökologische und klimaktive Maßnahme nicht nur der Überhitzung entgegenwirkt sondern auch als Puffer bei Starkregenereignissen dient. Der neue Landschaftssee ist ein wichtiger Baustein für den klimagerechten Stadtbau des Erfurter Südostens. Als wohnungsnaher Freiraum bietet dieser Bereich Naturerlebnis, Erholung, Bewegung und Sport.

**Landschaftsband
von der Gustav-Adolf-Kirche zum Anger Melchendorf**

Der bereits heute vorhandene Grünzug wird unter Beibehaltung der Heckenstrukturen bis zum Anger Melchendorf weiterentwickelt und verbessert aufgrund von Entseelung und Begrünung des Mikroklimas. Die bekannten Wegeverbindungen werden barrierefrei ausgebildet. Sie verknüpfen sowohl den Herrenberg als auch Melchendorf mit dem „grünen Rückgrat“ Kranichfelder Straße/Haarbergstraße.

Das Landschaftsband bietet den Bewohner*innen neben Mietergärten, Flächen für Urban Gardening vor allem informelle Spiel- und Lernräume und dient dem Naturerlebnis.

Ein Zukunftsquartier für den Herrenberg

Für die Weiterentwicklung der Großsiedlungen wird ein aufgelockertes Zukunftsquartier vorgeschlagen, das unter dem Stichwort „neue urbane Stadtlandschaft“ entwickelt wird. Die neue Stadtlandschaft wird aufgrund von zahlreichen neuen Baumpflanzungen stark durchgrünt. Charakteristisch sind kleine und größere Solitärbauten, die gut mit der Hanglage korrespondieren.

Charakteristisch für die neue Stadtlandschaft sind locker gesetzte, kompakte, energetisch optimierte Solitäre, mit einem günstigen A/V Verhältnis. Gründlicher, PV-Anlagen, nachhaltige Holzhybridkonstruktionen und multifunktionale EG-Zonen prägen die Gebäude. Aufgrund ihrer neutralen Struktur lassen sich die Gebäude im Laufe ihrer Lebenszeit unkompliziert umbauen.

Ein weiteres Merkmal der neuen Stadtlandschaft sind „kommunikative Orte und schöne Ecken“. Im Fokus stehen neben Retentionsflächen informelle Zwischenräume und Mietergärten, die als Orte für Begegnung und Kommunikation gestaltet sind und die „Nachbarschaft im Grünen“ fördern.

Vernetzung der Siedlungsbereiche

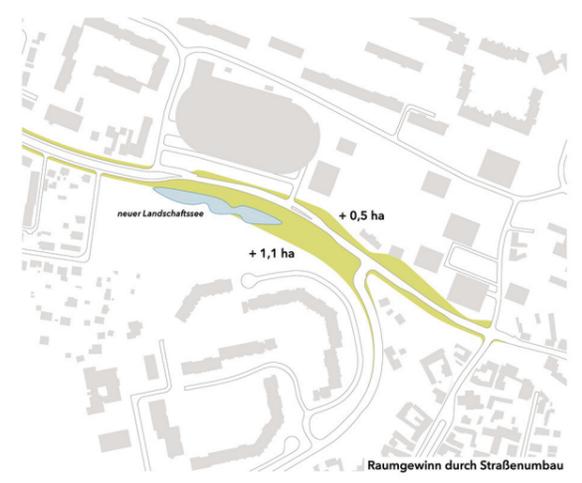
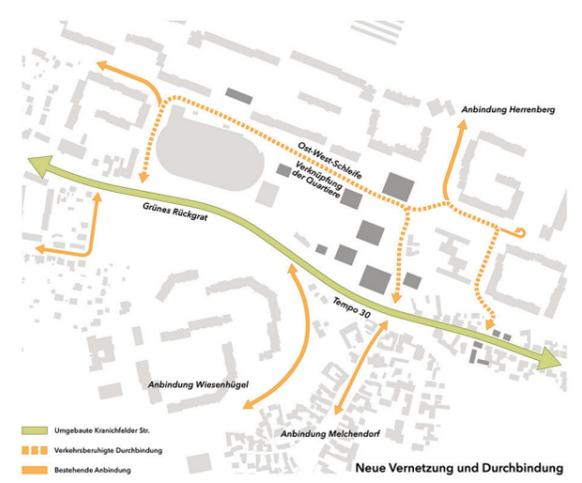
Vielfältige Verknüpfung der Teilbereiche • Aufhebung von Barrieren • Vorbereitung der Entwicklung für neue Stadt- und Landschaftsräume

Neue Stadtlandschaft

Aufwertung des Parks am Wiesenhügel durch neuen Landschaftssee • Klimaktive Grün- und Freiräume • neue stark durchgrünte Stadtlandschaft • Neubau wichtiger sozialer Einrichtungen (Kita, Stadtteilzentrum, Bibliothek, Versorgung) • Vielfältige neue Wohnformen

Langfristige Perspektive und Ausblick

Finaler Rückbau des Kauflands • Weiterbau der neuen Stadtlandschaft • Fortsetzung der starken Durchgrünung • Realisierung weiterer Spiel- und Freiflächen für die Bewohner*innen



Planen mit der Realität

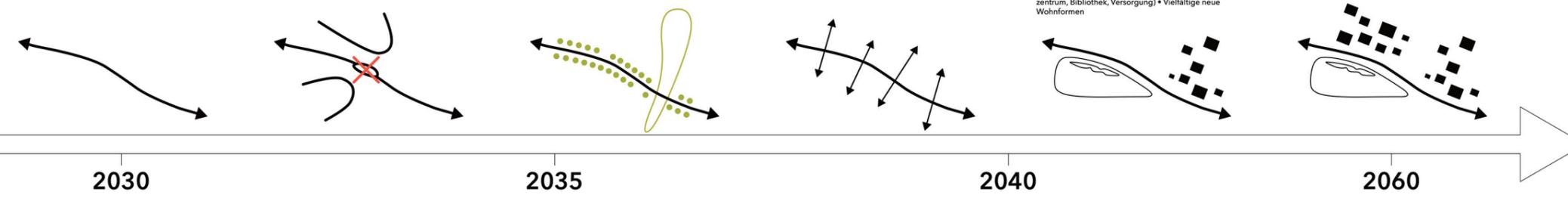
Kostenersparnis durch Erhalt der Stadtbahntrasse • Umbau der Haltestelle am gleichen Standort • Beginn Umbau der Kranichfelder Straße

Abbau von räumlichen Barrieren

Rückbau der Brücke und des Tunnels • Freilegung des Tals als Grundlage für eine neue Stadtbahnhaltestelle

Kranichfelder Straße als neuer Lebensraum

Aufwertung der Kranichfelder Straße als lebenswerter neuer Stadtraum ohne Barrierewirkung • Allee als grünes Rückgrat • Aufwertung des Landschaftsbandes und der Verbindung Herrenberg-Melchendorf



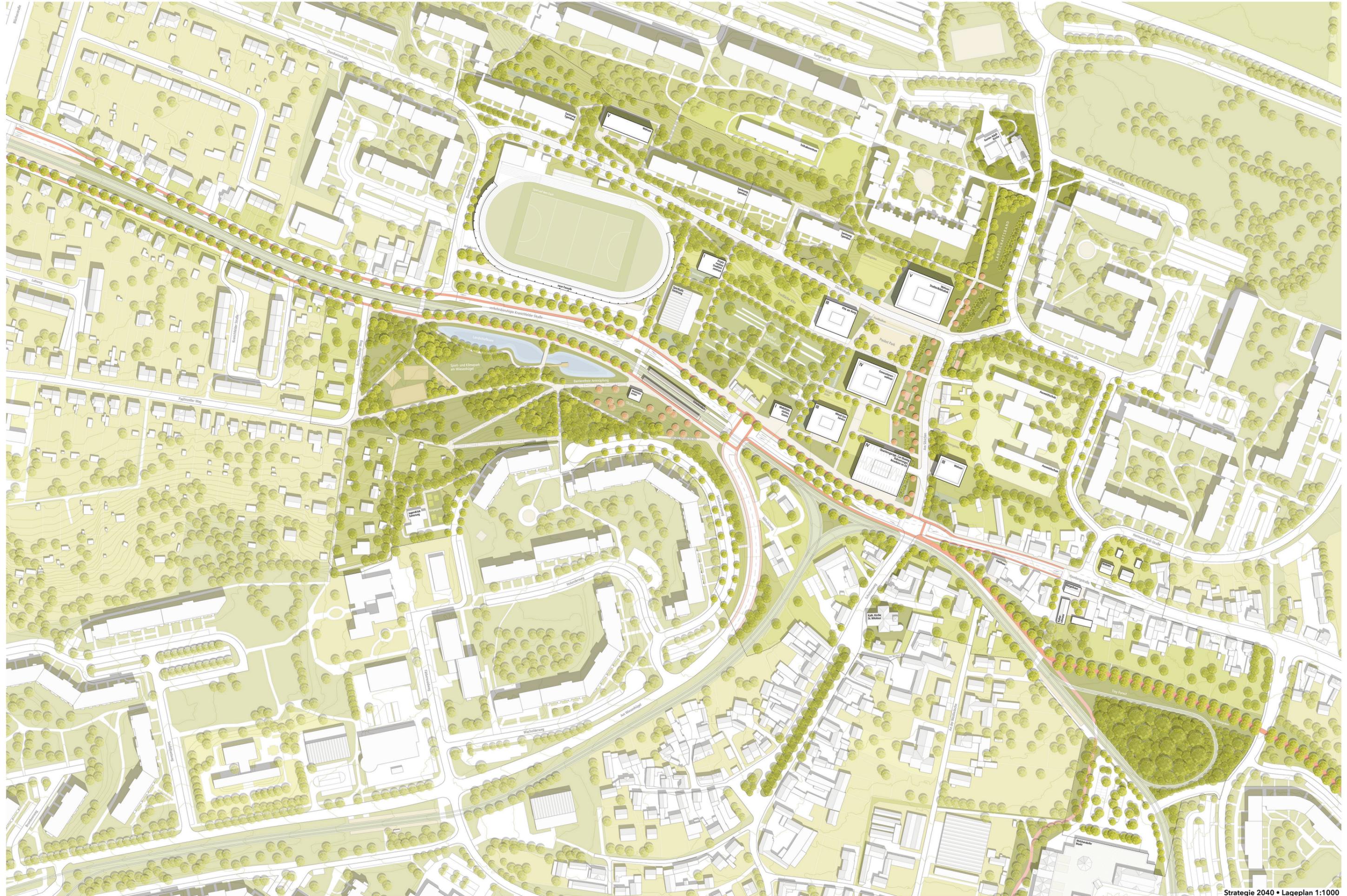
2030

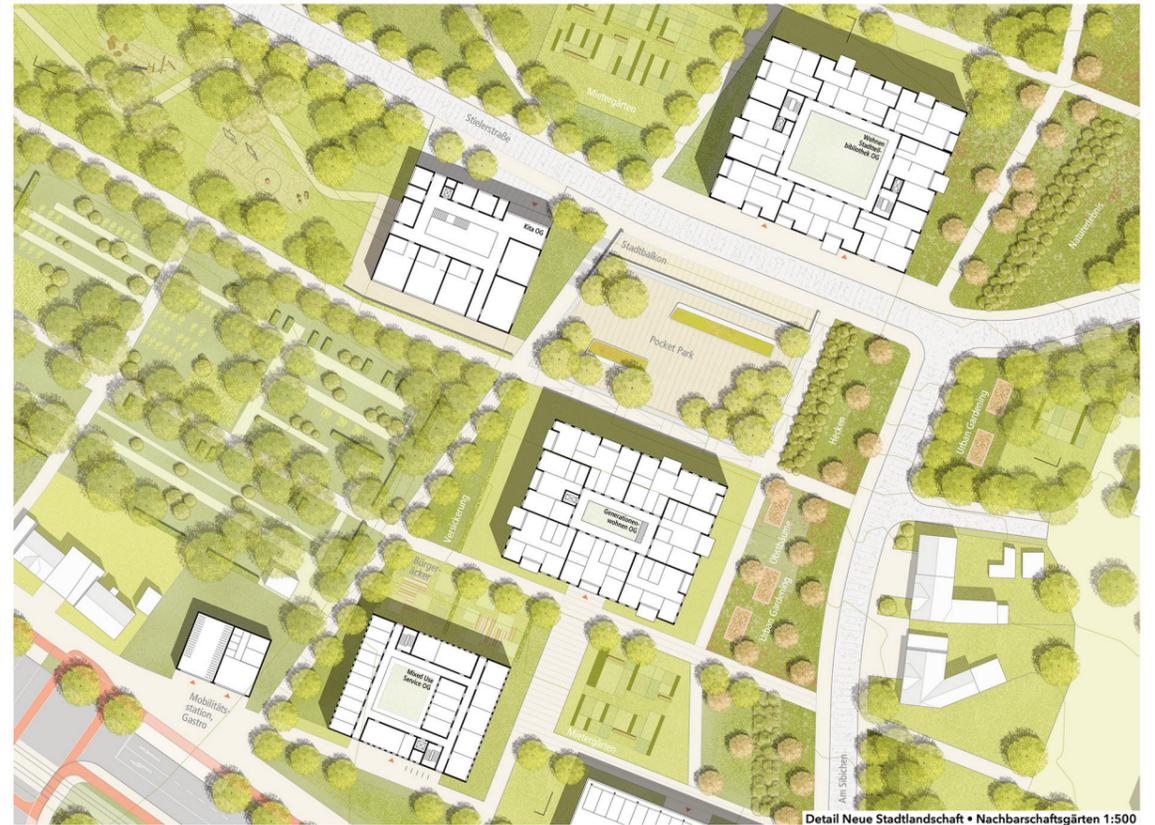
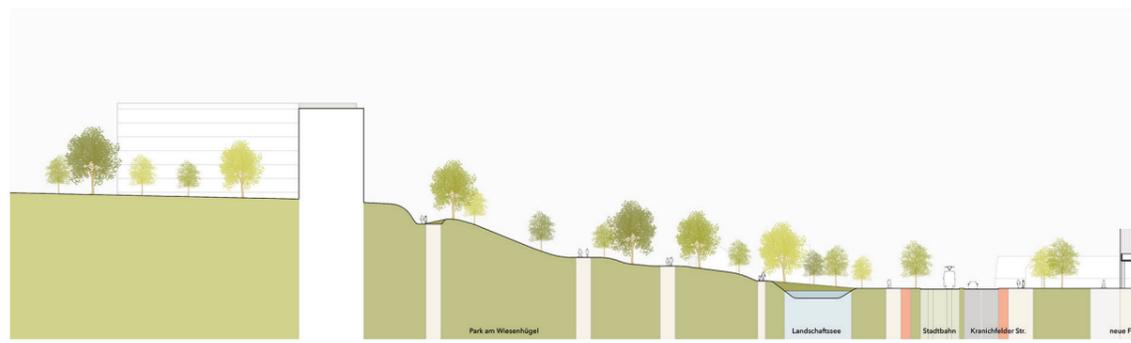
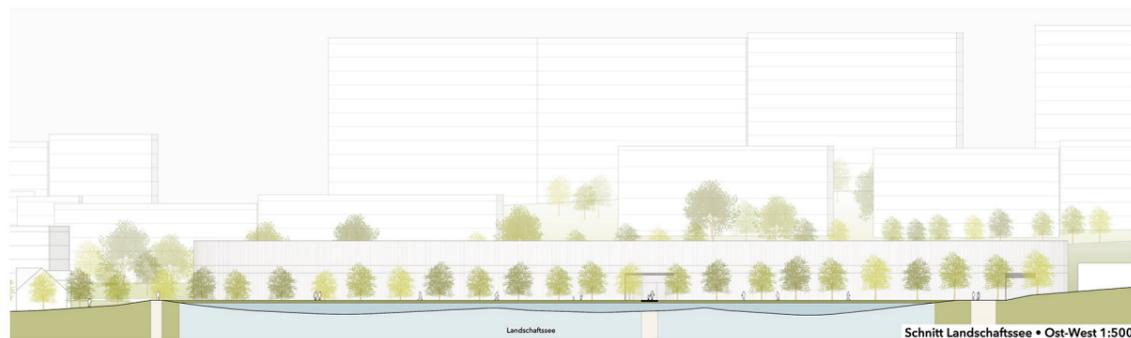
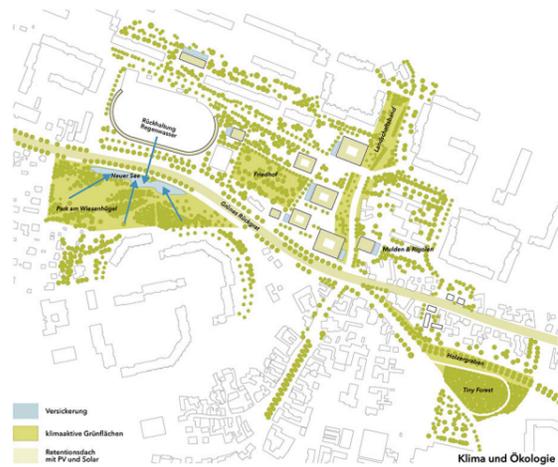
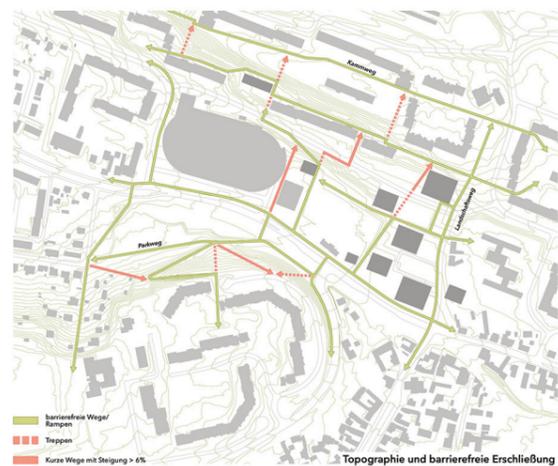
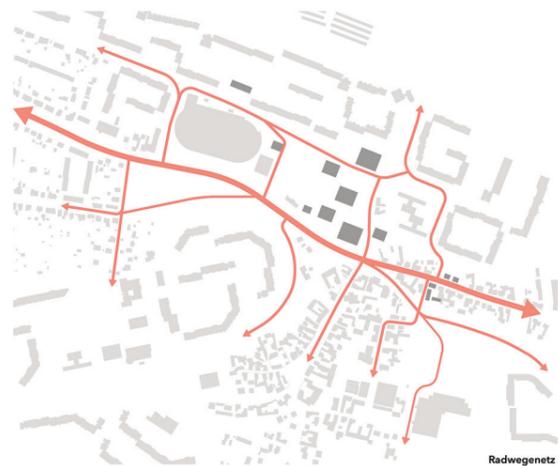
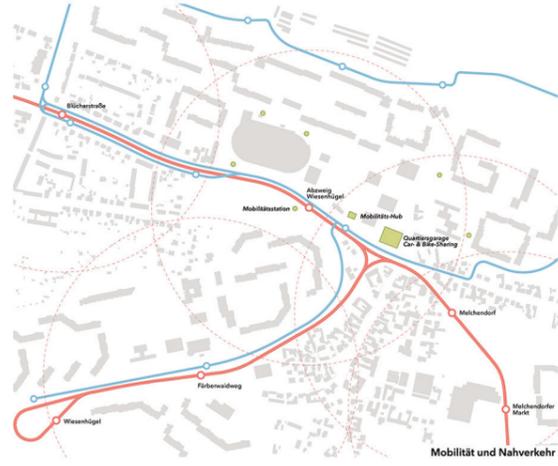
2035

2040

2060

Raumgewinn durch Straßenumbau







Perspektive Park • Blick über den neuen Landschaftssee



Strategie 2060 • Schwarz-Grün-Plan 1:2500

Mobilitäts-Hub Wiesenhügel

Die Tram-Haltestelle Wiesenhügel wird als leistungsfähiger Knoten- und Verknüpfungspunkt aktiviert und zu einem barrierefreien, überdachten Mobilitäts-Hub umgebaut. Über zwei Mobilitäts- und Servicestationen stehen zu jeder Zeit E-Bikes, Räder, Lastenräder und andere Fortbewegungsmittel, zur Verfügung. Die Bushaltestellen werden in ihrer Lage angepasst und besser an den Mobilitäts-Hub angebunden. Aufgrund der hohen Besucherfrequenz werden Gastro-Angebote wirtschaftlich tragfähig und tragen zur Verbesserung der lokalen Lebensqualität bei.

Quartiersgarage Kranichfelder Straße

Car-Sharing- und Serviceangebote (Ladestation für Kfz- und E-Bikes, Fahrradreparatur, etc.) befinden sich in einer nahe gelegenen Quartiersgarage an der Ecke Kranichfelder Straße / Am Sibichen. Die Garage hat eine Kapazität von rund 150 Stellplätzen. Sie markiert den „Aufakt ins Quartier“, ist gut erschlossen und steht für Bewohner*innen zur Verfügung, die nicht auf das private Kfz verzichten können. Darüber hinaus dient sie als „Verkehrslärm reduzierender Puffer“ zu den wohngeprägten Gebäuden der neuen Stadtlandschaft.

Neue Wege und Verknüpfungen
Verbesserung des Wegenetzes auf dem Herrenberg

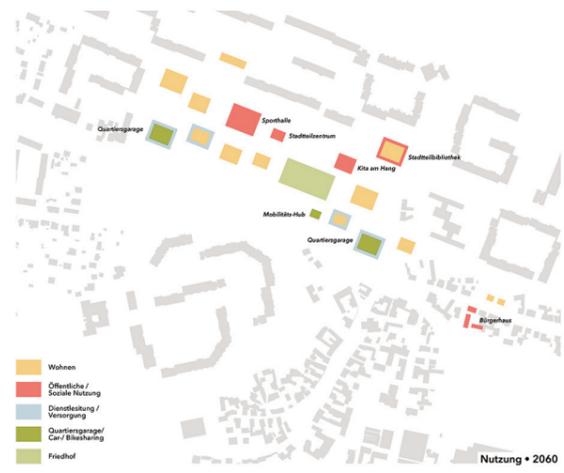
Auf dem Herrenberg wird vor dem heutigen Herrenberg-Center der Wendehammer Stielestraße zurückgebaut und die Stielestraße mit der Straße Am Sibichen, der Singerstraße und der Hermann-Brill-Straße verbunden. Die neu geschaffene „Ost-West-Schleife“ hat den Charakter einer verkehrsberuhigten begrünten Anwohnerstraße, die das Ziel hat, die Siedlungsbereiche besser zu vernetzen und räumliche Barrieren zu reduzieren. Unter dem Stichwort „Weniger Kfz - mehr Grün“ werden Kfz-Stellplätze zugunsten einer aktiven Straßenraumbegrünung mit Fahrradstellplätzen, E-Ladestationen und neuen Aufenthaltsflächen angemessen zurück gebaut.

Mischung gestalten

Strategisches Ziel ist es, die bestehenden Plattenbaugelände durch neue Gebäudetypologien zu ergänzen, die fehlende Nutzungen (z. B. Bürgertreff, Bibliothek und Repair-Cafe, Ärztehaus, Bibliothek, Co-Working) zu kompensieren und das Wohnungsangebot zu diversifizieren. Um die Flächenpotenziale effizient zu nutzen, wird mittelfristig die sanierungsbedürftige Kita zurückgebaut und durch einen Neubau mit großer Freispielfläche ersetzt. Prägend für die „neue Stadtlandschaft“ ist das breite Angebot an neuen Wohnangeboten für alle Bevölkerungsgruppen. Unter dem Stichwort „Mischung gestalten“ sind auf dem Herrenberg vielfältige gemeinschaftliche Wohnformen (Generationenwohnen, Familienwohnen, altersgerechtes Wohnen, Apartments für junge Leute, etc.) vorstellbar.



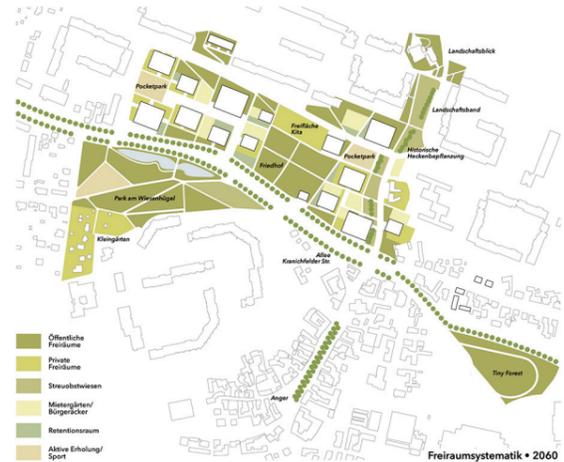
Realisierung in Bauabschnitten • 2040 - 2060



Nutzung • 2060



Strategie 2060 • Lageplan 1:1000



Freiraumsystematik • 2060